Korrespondenzen u. Heilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **30 (1920)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forelle. Die blau abgesottene Forelle eignet sich nach meiner Ansicht am besten als Ernährungsmittel für Leidende. Die Forellen werden sofort nach dem Töten gekocht, wodurch sie eine schöne blaue Farbe erhalten. Man gibt sie mit holländischer Sauce zur Tafel: Ein Kochlöffel Mehl wird mit Wasser verrührt und das Gelbe von 1 bis 2 Eiern, eine Messerspitze weißer Pfeffer und ein Stück Butter damit verbunden. Vor dem Gebrauche gießt man 1/4 Liter heißen Fischabsud hinzu (das in die Brühe, in welcher die Fische abgekocht wurden) und läßt sie unter beständigem Umrühren so lange kochen, bis die Sauce aufwallt, fügt Zitronensaft und etwas Estragonessig bei, streicht durch ein Sieb und gibt die Sauce zu Tische.

Der Stör. Man nimmt womöglich nur den jungen Stör. Er wird aufgeschnitten, rein ausgenommen, gut gewaschen, etwas gesalzen, zerschnitten und, wie beim Weißfisch angegeben ist, in dem betreffenden Sude langsam gargekocht.

Vorliegende Kochrezepte mögen als Anweisung dienen, wie man bei Zubereitung des Fischfleisches im allgemeinen zu verfahren hat, wenn man Erfolg erzielen will.

Korrespondenzen u. Heilungen.

Lyon, 25. März 1919.

Geehrter Herr!

Vor etwa drei Monaten konsultierte ich Sie wegen hochgradiger **Neurasthenie,** kompliziert mit Schlaflosigkeit und höchst schmerzhaften Regeln. Das Leiden bestand seit mehr als 10 Jahren. Ich bin froh, Ihnen heute mitteilen zu können, daß Ihre Verordnung eine außerordentlich gute Wirkung gehabt hat. Seit Ihrem letzten Brief von Mitte Januar habe ich Ihre Verordnung noch unverändert fortgesetzt und habe sogar längst gewartet, um Ihnen Bericht zu erstatten, da ich mich verhältnismäßig recht wohl fühle. Es ist wirklich eine große Veränderung in mir vorgegangen, und ich fühle, welch große Wirkung Ihre Mittel haben.

Ich fühle, wie nach und nach wieder ein neues Leben in mir erwacht und zugleich meine geistigen Fähigkeiten wieder viel frischer werden.

Seit längerer Zeit schlafe ich nun sehr regelmäßig und die ganze Nacht hindurch. Ich schlafe auch sehr leicht ein, wenn ich abends zu Bette gehe. Während des Tages fühle ich mich viel wohler und fange ernstlich an, mich regelmäßig zu beschäftigen, währenddem ich vorher zu jeder kleinsten körperlichen und geistigen Anstrengung unfähig war.

Schon zweimal ist die Monatsregel sehr gut verlaufen, und ich habe dabei weder physisch noch moralisch gelitten. Ich bin gar nicht mehr dieselbe wie früher und fühle, daß die Besserung eine sehr positive ist.

Ich sehe Ihren weitern Verordnungen mit großem Interesse entgegen und zeichne usw.

Die angewandte Verordnung lautet:

Lösung in 125 Gramm Wasser:

3 Körner Lymphatique 3,
3 „ Lymphatique 4,
3 „ Arthritique,
3 „ Febrifuge 1,
3 „ Organique 9,
3 „ Nerveux,
1 Korn Angioitique 3.

Tagsüber schluckweise von Stunde zu Stunde austrinken.

Daneben zweimal im Tag, 30 Minuten vor Mittag- und Nachtessen, eine Tablette Koka-Coca.

Inhalt von Nr. 3 der Annalen 1920.

Die Furcht vor dem Essen. — Der Puls. — Die gesundheitliche Schädigung der Ehefrauen durch Tabakrauch. — Sonnenlicht ist der beste Wundheiler. — Die Heilwirkung des Speichels. — Ueber die Bedeutung des Schmerzes. — Korrespondenzen und Heilungen: chronische Blinddarmentzündung; Wunde am Fuße.